

Kunstwerke, die in der Zeit des „Dritten Reiches“ entstanden sind, befinden sich auch in den Kirchen der hannoverschen Landeskirche. Diese Werke sind im Blick auf ihre kunsthistorische Relevanz und ihre theologische Brisanz bis heute nur unzureichend interpretiert und kommentiert worden.

Dieser vernachlässigten Aufgabe nimmt sich diese Tagung an. Als Ausgangspunkt dient dabei das Werk des niedersächsischen Künstlers Erich Klahn. Um die Deutung seines Werkes entzündete sich eine bemerkenswerte Streitgeschichte. Die wiederum veranlasste die hannoversche Landeskirche dazu, angeregt und gefördert durch die Hanns-Lilje-Stiftung, ein Gutachten in Auftrag zu geben.

Vor dem Hintergrund dieser Streitgeschichte und der Publikation des Gutachtens wird während der Tagung der übergeordneten Frage der Einordnung kirchlicher Kunst in der Zeit des Dritten Reiches überhaupt nachgegangen. Wie steht es um die vorgebliche, verborgene oder offensichtliche Verstrickung von kirchlicher Kunst in ideologische Motive und Überzeugungen des nationalsozialistischen Regimes?

In welche kirchenpolitischen Strömungen war die Kunstproduktion eingebettet? Gab es spezifische Ausstattungen der Kirchen während der Zeit des Dritten Reiches – in Deutschland überhaupt und im speziellen in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers?

Wie ordnen sich in diesen Kontext Person und Werk von Erich Klahn historisch und kunsthistorisch ein? Und wie ist heute mit den Werken Klahns und anderen Kunstprodukten aus der Zeit des „Dritten Reiches“ umzugehen?

Die Tagung richtet sich an Expertinnen und Experten auf dem Gebiet von (Kirchen)geschichte und (kirchlicher) Kunstgeschichte ebenso wie an all jene, die an einer historischen Aufarbeitung der Zeit des Dritten Reiches interessiert sind.

Sie sind herzlich eingeladen, sich an der Diskussion zu beteiligen!

Prof. Dr. Christoph Dahling-Sander, Hanns-Lilje-Stiftung
Prof. Dr. Thorsten Albrecht, Kunstreferat der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers
Dr. Stephan Schaede, Akademiedirektor

TAGUNGSGEBÜHR:

Für die Teilnahme an der Tagung erheben wir einen Kostenbeitrag von 25,- €, der Imbiss und Getränke mit einschließt.

ANMELDUNG:

Mit beiliegender Anmeldekarte an die **Evangelische Akademie Loccum, Münchehäger Str. 6, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05766 / 81-0, Fax 05766 / 81-9 00** oder im Internet unter www.loccum.de oder per E-Mail an Petra.Fleischer@evlka.de.

ÜBERWEISUNGEN:

Konto der Kirchlichen Verwaltungsstelle Loccum **unter Angabe Ihres Namens und der Buchungsnummer 521008:**
Evangelische Bank eG, IBAN: DE36 5206 0410 0000 0060 50 BIC: GENODEF1EK1

TAGUNGSLEITUNG: Dr. Stephan Schaede Tel. 05766 / 81-100
stephan.schaede@evlka.de

SEKRETARIAT: Petra Fleischer Tel. 05766 / 81-101
petra.fleischer@evlka.de

PRESSEREFERAT: Reinhard Behnisch Tel. 05766 / 81-1 05
Reinhard.Behnisch@evlka.de

ANREISE:

Hanns-Lilje-Haus
Knochenhauerstraße 33, 30159 Hannover

Das **Hanns-Lilje-Haus** liegt verkehrsgünstig in der Altstadt von Hannover direkt neben der Marktkirche. Vom Hauptbahnhof erreichen Sie uns zu Fuß in 10 Minuten. Die U-Bahn Haltestelle "Markthalle/Altstadt" liegt nur 150m vom Haus entfernt.

Autofahrer aus Süd und Nord erreichen uns über die A7. Verlassen Sie die A7 bitte am Kirchhorster Dreieck und fahren Sie auf der A37 Richtung Messe. An der Pferdeturmkreuzung biegen Sie rechts Richtung Zentrum ab.

Autofahrer aus West oder Ost erreichen uns über die A2. Verlassen Sie diese an der Ausfahrt Herrenhausen und orientieren Sie sich auf dem Westschnellweg Richtung Zentrum.

Die Akademie im Internet: <http://www.loccum.de>
Die Evangelische Akademie Loccum ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland (EAD) e.V., Berlin.

Medienpartner



Künstler und Kirche im „Dritten Reich“

Mitgestalter oder Mitläufer?

In Kooperation mit:

Hanns-Lilje-Stiftung



Kunstreferat der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Hannovers



Ort:
Hanns-Lilje-Haus - Hannover

14. März 2016 – 9:30-18:00Uhr

Montag, 14. März 2016

- 09:00 Anreise der Teilnehmer/innen
- 09:30 **Begrüßung und Einführung**
Prof. Dr. Christoph Dahling-Sander, Dr. Stephan Schaede
- 10:00 **Über den Parteien?
Kirchenpolitische Strömungen vor
und während des „Dritten Reichs“**
*Prof. Dr. Hans Otte, Direktor i.R. im Landeskirchlichen
Archiv, Hannover*
- 10:30 **Die künstlerische Gestaltung von Kirchen in der
Zeit des Nationalsozialismus – eine Übersicht**
Beate Rossié, M.A., Kunsthistorikerin, Berlin
- 11:15 Kaffeepause
- 11:30 **„Neue evangelische Kunst“ – Kirchen und ihre
Ausstattung im 3. Reich in der hannoverschen
Landeskirche**
*Prof. Dr. Thorsten Albrecht, Leiter des Kunstreferates der
Ev.-luth. Landeskirche Hannovers*
- 12:15 **Wess' Brot ich ess', dess' Lied ich sing'?**
**Pommersche Bildhauer unter den Diktaturen
des 20. Jahrhunderts**
Detlef Witt, M.A., Kunsthistoriker, Greifswald
- 13:00 Mittagspause und Imbiss
- 14:00 **Der Lebensweg des Künstlers Erich Klahn
– vom Völkischen zum Nationalsozialistischen?**
Anmerkungen über die Aussagefähigkeit historischer
Quellen
*Prof. Dr. Thomas Vogtherr, Historiker, Vorsitzender der
Historischen Kommission für Niedersachsen und
Bremen*

- 15:00 Kaffeepause
- 15:15 **Die Altäre und sakralen Bilder Erich Klahns (1901–1978)
im Kontext ihrer Entstehung und Bildsprache**
Dr. Herbert Pötter, Kunsthistoriker, Hannover
- 16:15 **Zum Umgang mit nationalistischer Kunst in der
Lübecker Lutherkirche von 1937. Ein Praxisbericht**
*Dr. Karen Meyer-Rebentisch, Kulturwissenschaftlerin, freie
Journalistin und Autorin, Lübeck*
- 17:00 **Wie ist heute mit dem Werken Erich Klahns im Kontext
der Kunstproduktion während des „Dritten Reichs“
um zugehen?**
Resümee der Tagung
Prof. Dr. Christoph Dahling-Sander, Dr. Stephan Schaede
- 18:00 Ende der Veranstaltung

Moderation der Veranstaltung:

Prof. Dr. Christoph Dahling-Sander, Dr. Stephan Schaede

Erich Klahn – Leben und Werk

Der 1901 in Oldenburg geborene und in Lübeck aufgewachsene Künstler Erich Klahn erhielt 1916 seine erste künstlerische Ausbildung an der Malschule von Willibald Leo von Lütgendorff-Leinburg und erlernte 1917 die Glasmalerei in der Werkstatt von Carl Berkentien in Lübeck. 1920/21 studierte er an der Kunstakademie in München, wo er Zeuge einer Rede Hitlers wurde und spontan der bald wieder aufgelösten NSDAP beitrug. Nach seiner Rückkehr nach Lübeck fand er in dem völkisch-nationalistisch gesinnten Verleger Paul Brockhaus einen wichtigen Förderer und in dem Grafiker Asmus Jessen einen gleichgesinnten Freund, der ihn tatkräftig unterstützte. Klahn engagierte sich in der Niederdeutschen Bewegung und schuf zahlreiche Illustrationen zu Charles des Costers Ulenspiegel-Roman, der den flämischen Freiheitskampf thematisiert.

Für die Lübecker Luthergemeinde, im Dritten Reich ein Zentrum der radikal gesinnten Deutschen Christen, fertigte er 1922 Glasfenster für ein „Soldaten-Ehrenmal“. Kirchen zählten zu den wichtigsten Auftraggebern Klahns. Im Zeitraum von 1928 bis 1959 entstanden sieben Flügelaltäre, von denen sich fünf bis heute in liturgischem Gebrauch befinden. Nach dem Kunststreit um den Abbehauser Abendmahls-Altar verließ Klahn Lübeck und zog 1951 nach Celle. In der Celler Teppich-Werkstatt von Carlotta Brinckmann entstanden viele Bildteppiche nach seinen Entwürfen. Erich Klahn starb 1978 und hinterließ ein umfangreiches Werk, das neben religiösen Arbeiten auch Themen aus der griechisch-römischen Mythologie und der Märchenwelt umfasst.

Anmeldung

Ich nehme an folgender Tagung
der Evangelischen Akademie Loccum teil:

Künstler und Kirche im „Dritten Reich“

14. März 2016, 9:30 – 18:00 Uhr

Hanns-Lilje-Haus, Hannover

Name:

.....

Vorname:

.....

Straße / Hausnummer:

.....

PLZ / Ort:

.....

E-Mail:

.....

Datum:

Dienstanschrift oder Privatanschrift?

– Für unsere Statistik –

Alter:

Beruf/Institution:

Bitte ausdrucken und per Fax (0 57 66 / 81-9 00) senden oder per Post an die

Evangelische Akademie Loccum

Postfach 21 58

D-31545 Rehburg-Loccum

schicken oder unter www.loccum.de/programm/anmeldung.html im Internet
oder unter E-Mail-Adresse: petra.fleischer@evlka.de anmelden.

.....